

## Spanienaustausch November 2014

¡Vamos a España!

Am 6.11. um 6 Uhr starteten wir, die 25 Schüler der 10cd und unsere Lehrer Ingrid, Thomas und Sven, unseren herbeigesehnten Austausch nach Sant Boi bei Barcelona. Gegen späteren Vormittag erreichten wir nach qualvoller Warterei in Bus und Flugzeug das mehr oder weniger warme Spanien. Am *Fundación Llor*, der Schule in Sant Boi, angekommen, wurden wir von unseren Partnern und dem Schuldirektor herzlich begrüßt. Danach folgte eine erste - typisch spanische - Tanzstunde bei Toni. Im Nachhinein erfuhren wir von den Spaniern, dass sonst eigentlich nie getanzt wurde... Lustig war's trotzdem. Außerdem „durften“ wir erste Erfahrungen mit dem appetitlichen Cafeteria-Essen serviert auf 5-Sterne Geschirr sammeln. Nach dem Essen konnten wir uns eine Stunde lang auf den gefühlt hundert verschiedenen Sportplätzen der Schule „austoben“. Danach folgte eine Gruppenarbeit zu unserem Austauschthema Politik/Unabhängigkeit Kataloniens. Gegen halb Sechs wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt und verbrachten den ersten Abend in unserem neuen zu Hause. Schon hier fiel uns allen die Offenheit und Freundlichkeit der Gastfamilien auf (einer Schülerin wurde extra ein eigener Schrank gekauft).

Mit umweltfreundlich verpackten *Bocadillos* überhäuft, starteten wir unseren zweiten Tag, der uns nach Barcelona führen sollte. Nach viel U-Bahn Stress erreichten wir die Sagrada Familia, wo wir eine Führung auf Deutsch erhielten. Uns fiel sofort die unverwechselbare Ähnlichkeit der Basilika zur Natur auf, wie z.B. die Säulenkonstruktion, die mit wenig Phantasie einem Baum glich. Danach durften wir uns noch zwei Stunden in kleinen Gruppen auf den *Ramblas*, einer sehr großen Einkaufsstraße, frei bewegen. Zurück in *Sant Boi* folgte am Abend ein gemeinsames Essen mit allen Austauschschülern. Wegen einer unerwarteten Kursänderung (Grund wird hier nicht genannt) landeten wir aber schlussendlich bei einem semi-professionellen Italiener und bekamen die wohl „beste“ Pizza unseres Lebens.

Das Wochenende verbrachten alle in ihren Gastfamilien, hier hatte jede Familie – ganz zum Erstaunen von Ingrid (Frau Kristinus) – zum ersten Mal ihr eigenes Programm, denn in jeder Familie wurde etwas anderes unternommen. Zur Auswahl stand unter anderem ein Strandbesuch, das *Camp Nou* oder ein Tag im Freizeitpark (*Tibidabo* bzw. *Port Aventura*).

Der Montag begann mit einer Stunde *Tutoría*, in der jeder seine Eindrücke vom Wochenende erzählte. Der heutige Tag stand ganz unter dem zweiten Motto des Austauschs, nämlich den Märchen oder auf Spanisch *Cuentos*. Mit den Spaniern zusammen besprachen wir die verschiedenen Merkmale von deutschen und spanischen Märchen. Nach der Pause, in der alle versuchten, auf nicht geklärtem Weg ihre *Bocadillos* verschwinden zu lassen, gingen wir zu den jüngeren Schülern in den chaotischen Deutsch bzw. Englischunterricht. Es folgte eine weitere Begegnung mit dem köstlichen Schulesse.

Am Nachmittag hatten wir eine zweite Tanzstunde bei Toni, in der wir Salsa lernten. Einige Mutige versuchten dann das Gelernte am Abend in einer für den Austausch privat angemieteten Diskothek zu zeigen – mit mäßigem Erfolg...

Am sechsten Tag des Austauschs wurden wir von der Bürgermeisterin der Gemeinde besucht und stellten ihr unsere vorbereiteten Fragen. Außerdem hielten wir die Präsentation über unser Austauschthema „*la independencia de Catalunya*“. Wie immer folgten uns die Schüler des Kamerateams der Schule auf Schritt und Tritt. Den

Nachmittag verbrachten wir mit unseren Austauschpartnern und der Familie. Wie die Tage zuvor wurden wir auch heute wieder nett und gastfreundlich behandelt, wobei manche unter einer Flut von Essen am Abend leiden mussten.

Den Höhepunkt vom Austausch bildete der Mittwoch, an dem wir das unglaubliche und vor allem unglaublich flache Delta del Ebro erkunden durften. Nicht zu Fuß, nicht mit dem Bus – nein! – mit Luxusfahrrädern samt 28-Gang Schaltung und Profi-Federung... Oder so ähnlich. Nach einer halben Ewigkeit und hunderten abgesprungenen und sogar gerissenen Ketten gelangten wir ans Meer, wo erst Mal kräftig fotografiert wurde. Dann ging es aber auch schon weiter, den ganzen Weg wieder zurück. Sogar Montse, die Organisatorin des Austauschs, wagte sich für den Zieleinlauf auf eines der Fahrräder! Zur Entspannung ging es dann noch mit dem Touriboot eine Runde über den Ebro. Nach einem langen Tag kamen wir wieder an der Schule in *Sant Boi* an, wo wir von den Gasteltern abgeholt wurden.

Den gesamten Donnerstag verbrachten wir Deutschen in Barcelona. Wir besuchten das *barrio gótico*, die Kathedrale, ein Museum und waren dann noch alle zusammen am Strand. Vier Mutige und ein Lehrer gingen sogar baden. Anschließend hatten wir fünf Stunden frei, die meisten gingen nochmal shoppen. Am Abend verbrachten wir unseren letzten Tag in den Familien und gingen anschließend alle zusammen in ein Selbstbedienungsrestaurant – was sehr amüsant war.

Schon war der letzte Tag gekommen und nach einer letzten Ansprache des Schulleiters und Geschenkübergabe folgte der Abschied. Der Schulhof musste nach unserer Abreise zeitweise wegen Überflutung (womöglich aufgrund von Tränen) abgesperrt werden ;) Als ob das noch nicht genug gewesen wäre folgte ein turbulenter Rückflug in der Klapperkiste Easyjet, Flug 1076.

Der Austausch hat uns sehr gut gefallen und wir freuen uns jetzt schon auf den Rückbesuch der Spanier in zwei Monaten, was bestimmt mindestens genauso lustig werden wird. Vielen Dank an Ingrid, Thomas und Sven und natürlich auch an die spanischen Gasteltern, Montse und die Schule in Sant Boi.

Marie und Moritz (10d, 10c), Januar 2015